

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

63 (9.2.1915) Mittag-Ausgabe

eines neuen Verlebensartikels beantragt, durch den der Bund beauftragt wird, eine einmalige direkte Steuer auf Vermögen und Erwerb zu erheben...

„Nicht begrenzbar!“
Basel, 5. Febr. Nicht nur in Basel, sondern auch in zahlreichen anderen Städten hat sich die Zahl der Ausländer, die gerne plötzlich Schweizer Bürger werden möchten, ganz außerordentlich vermehrt...

Frankreich.
Zur Kennzeichnung der französischen Presse wird der Berliner Post folgendes mitgeteilt: An den Leiter des Pariser Hauses eines großen deutschen Industrieunternehmens trat am 1. April 1914 der Direktor des Pariser Matin mit der Mitteilung heran...

Nordamerika.
Amerikanische Neutralität.
Amerikanische Zeitungen veröffentlichen eine sehr bezeichnende Statistik über den Export der Vereinigten Staaten im Laufe des Monats Dezember...

Die Nachthuben.
Eine Geschichte aus dem Bregenzerwald von Franz Widmann.
4) (Fortsetzung.)
Ein heimliches Schweigen entstand. In dem stillen Gesicht des Alten trat ein häßlicher, finsterner Zug verbissener Wut hervor...

China.
Die Stimmung in China.
Berlin, 7. Febr. Nach einer störenden Meldung der Deutschen Tageszeitung will die Kuffische Sionio in Peking aus dem Reich ausreisen...

Amtliche Nachrichten.
Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnsekretär Karl May in Heidelberg-Karlsruhe nach Durlach-Eisenbahnsekretär Karl Weber in Karlsruhe nach Eppingen versetzt.

Ritter des Eisernen Kreuzes.
Das Eisenerne Kreuz erster Klasse erhielt: Oberleutnant Keller, Kommandeur des Inf.-Regts. 169.
Das Eisenerne Kreuz zweiter Klasse erhielten: Major im Regt. 111 Otto Traub, Offizier Emil Krust von Weichselbrunn, Gebr. im Regt. 110 Arthur Eberhart von Heidelberg, Major Eugen Kolb von Mannheim, Unteroffizier d. 2. Regt. d. 1. Kav. Richard Klein, Gebr. Wilhelm Kistner, Gebr. Ludwig Hed, Kan. Ludwig Klein und Andreas Prorim...

Vom badischen Roten Kreuz.
R.K. Karlsruhe, 8. Febr. Großherzogin Luise machte zu Beginn der heutigen Sitzung der auch Prinzessin Margarethe die Mitteilung, daß das Rote Kreuz in Karlsruhe im 109. Vermehrungsunternehmen habe, die sich bei den Soldaten, guter Lust und sorgfältiger Pflege der bedürftigen Anstaltsvorsteherin des besten Wohlstandes erfreuen.

Lokales.
Karlsruhe, 9. Februar 1915.
Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche.
Gestern vormittag nahm der Großherzog den Vortrag des Geh. Legationsrates Dr. Schönbach entgegen.
Die Großherzogin begab sich gestern vormittag 9 Uhr 48 Min. nach Konstanz zum Besuche der dortigen Lazarette. Der Großherzog gab Höchstbefehl das Besondere...

Chronik.

Baden.
Karlsruhe, 9. Febr. Das Reichsamt des Innern beantragte in der vergangenen Woche einen Kurzusatz, an welchem Vertreter aus allen Ständen teilnahmen, die das in Berlin Gehörte und Gesehene in ihren Verfassungen in Vorträgen bewerten sollen.
Ladenburg, 8. Febr. Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Januar d. J. ist die zwangsweise Verwirklichung der hiesigen Gas- und Wasserwerke in die Hände eines Unternehmens übergeben.
Freiburg i. Br., 8. Febr. Der Professor der Staatswissenschaften Hans Schönig ist heute im Alter von nur 28 Jahren gestorben.

Die Vorbereitung während des Krieges.
Zusammenfassung der zur Sicherstellung der Ernährung unserer Bevölkerung während der Kriegszeit erlassenen Verordnungen des Bundesrats, und der Vollzugsverordnungen für das Großherzogtum Baden, nebst Erläuterungen. (55 Seiten.) Karlsruhe 1915. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 60 Pf.

zur Bahn. Später empfing Seine Königliche Hoheit den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dujich zum Vortrag.
Kathol. Arbeiterverein Südstadt. Am Mittwoch abend 10 Uhr ist Versammlung in der „Polstschucht“ mit Vortrag des neuen Präses: „Wie wurde England Weltmacht?“ Wegen der Wahl der Vertrauensmänner wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Die Mehlverteilung.
Berlin, 8. Febr. (W.T.V. Amtlich.) Die Reichsverteilungskstelle beschloß, bis zur Aufstellung des ersten Verteilungsplanes, daß jeder Kommunalverband dafür sorgt, daß in seinem Bezirk seitens der versorgungsberechtigten Bevölkerung nicht mehr Mehl verbraucht wird, als einem durchschnittlichen täglichen Verbrauch von 225 Gramm auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung entspricht.
Telegramme und neueste Nachrichten.
Berlin, 8. Febr. Der Verl. Lokalanz, meldet: Die Goldfischsammlung am königlichen Wilhelm-Gymnasium hat vom 25. Januar bis zum 3. Februar 1915 626 Fische ergeben.

Wien, 9. Febr. (W.T.V.) Die Gemahlin des Thronfolgers, des Erzherzogs Karl Franz Josef, Erzherzogin Rita, wurde gestern abend um 10 Uhr in Schönbrunn von einem Erzherzog entbunden.
Eine Unterredung mit Fürst Bülow.
Budapest, 8. Febr. (W.T.V. Nicht amtlich.) Na Etz veröffentlichen eine Unterredung seines römischen Spezialkorrespondenten mit Fürst Bülow. Auf die Frage des Korrespondenten, ob der Fürst die Gründung der Triple-Entente kenne, wonach er der italienischen Regierung gesagt habe, daß Deutschland nichts einzuwenden habe, wenn die österreichisch-ungarische Monarchie zerfallen würde, antwortete der Fürst: Ich bitte, nichts zu dementieren. Ich war zwölf Jahre Minister, darunter neun Jahre Kanzler. Ich habe nur in den letzten Fällen dementiert. Die französischen Blätter berichten am Tage meiner Ankunft in Rom, daß ich durch meine Brutalität die italienischen Staatsmänner so sehr verletzt hätte, daß sie nicht mehr mit mir sprechen wollten. Dasselbe Blätter mühen einen Tag wieder zu melden, daß ich mit meiner Lebensunwürdigkeit die italienischen Staatsmänner ganz untrübe. Es ist mir völlig gleichgültig, was man über mich schreibt. Es wäre also überflüssig, solche absurde Behauptungen zu dementieren, die unüberprüfbar sind, zu beweisen, daß ich nicht in Rom meinen Bruder erschlagen hätte. Wir, die wir wissen, was für ein treues Zusammenwirken, was für eine absolute gefühlsmäßige und aktive Lieberklärung zwischen Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie herrscht, können über solche elende Verleumdungen nur lachen. Wir wissen wohl, daß Deutschland ebenso wenig die österreichisch-ungarische Monarchie im Stich läßt, wie die Monarchie nicht wünscht, obwohl es unsere Gegner behaupten, einen Sonderfrieden zu schließen. Alles das ist absurd und nicht ernst zu nehmen. Ueber die italienische Politik sagt Fürst Bülow: Ich vertraue auf die Weisheit und Urteilsfähigkeit der führenden Kreise in Italien und hoffe, daß sie auch weiterhin den rechten Weg finden und einschlagen werden. Ich zweifle auch nicht, daß von österreichisch-ungarischer Seite der italienischen Regierung und dem italienischen Volk die Möglichkeit erleichtert wird, mit den Zentralmächten auch weiterhin in ungetrübtem Einvernehmen zu leben.

Basel, 8. Febr. (W.T.V. Nicht amtlich.) Nach einer Blättermeldung aus Rom empfing der König den Deputierten Enrico Ferri und unterhielt sich mit ihm während fast einer Stunde herzlich. Der Empfang wird in politischen Kreisen...

„Alle“ begann die Träumende wieder, „er hat alle Menschen von Herzen gern. Und gerade war er hier, — da, da — siehst Du ihn denn nicht?“
Die kleine Hand bewegte sich. Entsetzt starrte Candida durch das Halbdunkel nach dem Vorhang.
„Dort — er — an meinem Fenster — wäre es möglich?“ ging es ihr durch den Sinn.
„Da ist er hereingekommen — und schau — schau, da wartet er noch — und warte nicht!“
„Vom, von wem sprichst Du?“ stieß das Mädchen mit bleichen Lippen hervor.
„Vom lieben Gott — der mich ruft — und mit mir winkt — noch immer! Ich komme, ja, ich komme — nur gerad' — Behüt Gott! — möcht' ich noch der Schwester und dem Vater sagen!“
Candida lebte sich erschreckt an den Rand des Bettes. Kalte Schauer abergläubischer Furcht liefen über ihren Leib. Von Gott sprach das Kind und Gott winkte ihm! So mußte ihm dennoch eine schreckliche Gefahr drohen, wenn es im Geiste sich von Gott gerufen sah — in seinen Himmel — in die Schar seiner Engel!
Da summte ein dumpfes Klängen durch die Luft. Es war schon Morgen und draußen riefen die Glocken zur Frühmesse. Die ferlichsen, ehernen Stimmen gaben Candida Trost. Der Himmel würde sie nicht verlassen, nicht sie, nicht das Kind! Und behütet die Kerze leuchtend, schritt sie nach ihrem Lager zurück. Dann zog sie die Decke hoch über die Augen, als wollte sie nichts mehr sehen, nichts mehr hören von dieser Erdemwelt, die so voll war von Rätseln, welche keine Lösung finden wollten.
(Fortsetzung folgt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Frau und Mutter, sowie die vielen Kranzspenden und überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir den Schwestern vom St. Franziskushaus für die liebevolle Pflege während ihrer langen Krankheit.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

K. Ditter, Schreinermeister.

Danksagung.

Für die ehrenden Beweise aufrichtigen Mitgeföhles, die uns anlässlich des Ablebens meines lieben Vaters, Grossvaters, Urgrossvaters und Veters

Wilhelm Bechtold
Privater

erwiesen wurden, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

K.-Mühlburg, den 8. Februar 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **H. Peters**, Stationskontrollers Wwe.

Gediegenes Bett

Wer ein wirklich
jeder Preislage, ob
Messing, Stahl, Eisen oder Holz,
sowie dazu passende
gänzlich einwandfreie Innenbetten
wie Matratzen, Deckbetten,
warme Unterbetten, Kissen
u. c.
kaufen will, sehe sich die weltbekanntesten
St. Paradiesbetten an.

Urteile und wähle.

Großes, unübertroffenes Lager in
zwei Stockwerken.
Paradies-Bettenhaus Neubert,
Kaiserstraße 122, Karlsruhe.



Prinz-Bier
Karlsruhe

Auf Ostern nehmen wir einen Seher-Lehrling

in unsere Offizin auf und sehen Bewerbungen von talentierten, braven und gesunden Knaben, welche dieses Frühjahr aus der Schule entlassen werden, aus geordneten Familien entgegen. Bedingungen günstig.

Buchdruckerei Badenia

Adlerstraße 42 Karlsruhe Teleph. 535.

J. A. Krebs

Bankgeschäft
Freiburg i. Br.
am Münsterplatz.

An- und Verkauf von Wertpapieren
Einsendung von Kupons unter gleichzeitiger Kontrolle der Verlosungen,
Einzug von Treffern,
Besicherung von Wertpapieren,
Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust,
Gewissenhafte Ratterteilung und Besorgung sachmänn. Auskünfte,
Kulanteste Ausführung von Börsenordres an allen deutschen und ausländischen Börsen,
Verwahrung u. Verwahrung v. Wertpapieren Stahlkammer mit Safeseinrichtung.

Orgel-Gesuch.

Für die im hiesigen Stadtteil zu erbauende provisorische Kirche sucht der unterzeichnete Stiftungsrat eine neue entsprechende Orgel mit etwa 10-12 Registern, die als Grundstock eines späteren größeren Wertes dienen soll. Auch ein etwaiger Gelegenheitskauf ist nicht unerwünscht.

Vorschläge und Angebote werden innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten erbeten.

Karlsruhe-Beierheim, den 9. Februar 1915.

Der Stiftungsrat:
Hohwasser, Pfarrkurat.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Hammelfleisch betreffend.

Auf Grund einer Vereinbarung mit der Firma Hensel bringt diese in ihren hiesigen Geschäften 100 Stück Hammel zu nachstehenden Preisen in der kommenden Woche zum Verkauf:

Hammelfleisch im allgemeinen	100 Pfg.
Brust	75 "
Gais	85 "

pro Hund.
Wir machen die hiesige Bevölkerung auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam.

Karlsruhe, den 5. Februar 1915.

Das Bürgermeisterrat.

In unserem Fundbüro, Kaiserstraße 71, Zimmer Nr. 6, lagern Fundgegenstände aller Art, welche in den Straßenbahnwagen liegen geblieben sind.
Ca. 60 Schirme, 6 Etsche, Damenhandtaschen, Geldbeutel mit Inhalt, Körbe, Milchkannen, Handtasche, Schlüssel, Bücher, Wäsche, Zigarren, Schmuckgegenstände usw.
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 960 B.G.B. angefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen drei Wochen bei dem städtischen Fundamt, Kaiserstraße 71, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sich dieselben eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.
Auskunft erteilt auch der Pförtner im Rathaus.
Karlsruhe, den 5. Februar 1915.
Städtisches Fundamt.

Groß. Hoftheater

zu Karlsruhe.
Dienstag, den 9. Februar 1915.
32. Abon.-Vorstellung der Abtg. B (Gelbe Abonnementsarten).
Aktion Preise:
Zum erstenmal:

Ein toller Einfall.

Schwanz in vier Aufzügen von Carl Louis.

In Szene geleitet von Fritz Herz.

Personen:
Theodor Steinlopp Fritz Herz
Frederike, seine Gattin E. Deman
Emma, seine Tochter
erster Ehe A. Müller
Ernst Aders, sein Vater G. Hoffmann
Student d. Medizin N. Büttgen
Bismarck, Richter
des Corps Borussia
Gustav Adelsheim, B. Gemmede
Musikdirektor F. Baumbach
Julius Knöpfer
Fritz Dritanski,
Operettenmäderin Eise Noorman.
Adalbert Vender Karl Dapper
Veronika, seine Gattin M. Big
Eva, deren Tochter Hedwig Holm
August Pulvermann Ernst Wäcker
Gälar von Schmieding D. Hertel
Witwe Müller Marie Venter
Knoor, Schuhmacher
Meister May Schneider
Fritz Steinlopp's
Fritz, Diener G. Benedikt
Friedrich, Dienstmädchen LuLu Trunzer
Anna, Fräulein
Kammermädchen Emma Ruf
Ein Gelehrter Ernst Golbe
Ein Hausknecht August Schmitt
Ein Briefträger J. Schneider
Ein Telegraphendote J. Grödingen
Ort der Handlung: Salon im Hause Steinlopp's in Berlin.
Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge sowie dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der dritte und vierte Aufzug spielen an einem Tage.
Warte noch dem zweiten Aufzuge.
Anfang: halb acht Uhr.
Globe: nach halb zehn Uhr.
Preise der Plätze: Balkon I. Abt. Mk. 4.-, Sperrlich I. Abt. Mk. 3.- usw.

Engelbert Krebs Die Stunde unserer Seinsuchung

Gedanken über den großen Krieg

8 (124 S.) M 1.20; in Pappband M 1.50

Sobald erschienen

Die Schrift des jungen Freiburger Geistes trägt dazu bei, die Geschichte des Weltkrieges in packender Weise religiös zu deuten. Sie wird nammentlichen Seelen, vor allem den schwer Heimgekehrten unter uns, Anregung und Förderung bringen.

Verlag von Herder

zu Freiburg im Breisgau.

Zu beziehen durch die:

Literarische Anstalt,

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Buchhandlung,

Karlsruhe, Herrenstraße 34.

F. X. Hoffmeyer Buchhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 10.

Verlag von Herder

zu Freiburg im Breisgau.

Zu beziehen durch die:

Literarische Anstalt,

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Buchhandlung,

Karlsruhe, Herrenstraße 34.

F. X. Hoffmeyer Buchhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 10.

Verlag von Herder

zu Freiburg im Breisgau.

Zu beziehen durch die:

Literarische Anstalt,

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Buchhandlung,

Karlsruhe, Herrenstraße 34.

F. X. Hoffmeyer Buchhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 10.

Verlag von Herder

zu Freiburg im Breisgau.

Zu beziehen durch die:

Literarische Anstalt,

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Buchhandlung,

Karlsruhe, Herrenstraße 34.

F. X. Hoffmeyer Buchhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 10.

Verlag von Herder

zu Freiburg im Breisgau.

Zu beziehen durch die:

Literarische Anstalt,

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Buchhandlung,

Karlsruhe, Herrenstraße 34.

F. X. Hoffmeyer Buchhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 10.

Morgen abend Schluss

unserer

Weissen Woche

Geschwister

KNOPF.

Papiergeld

hat jetzt ein Jeder

3 Stück Lilienmilchseife, die beste Seife für die Haut. Ladenverkaufspreis 50 Pfennig per Stück, erhalten Sie vollkommen

UMSONST

unsere tapferen Soldaten

im Felde, wenn Sie bei uns eine elegante Kunstleder

Geldscheintasche

Preis per Stück Eine Mark 50 Pfennig

bestellen. Die Tasche ist der praktischste und originellste Artikel, welcher bisher in Berlin verkauft worden ist. Jeder zerbricht sich den Kopf, wie die Geldscheine in der Tasche verschwinden. Ein Verlierer der Geldscheine nunmehr unmöglich. Bisher Hunderttausende verkauft.

Dieses Reklame Angebot mit der Zugabe der 3 Stücken Lilienmilchseife gilt nur bis zum 1. März d. Js.

Der Versand geschieht nur nach Voreinsendung des Betrages von 1.50 Mark in Briefmarken, Einmarkschein, per Post Anweisung oder per Nachnahme. Bei Nachnahmesendungen trägt die erhöhten Postspesen der Besteller. Irgendwelche Nachzahlungen sind nicht mehr zu leisten.

Selbst die Kosten für Porto und Verpackung tragen wir auch noch.

Genaue Angabe der Adresse und Poststation etc. ist dringend nötig, da sonst bei der grossen Masse der hier eingehenden Bestellungen leicht Irrtümer vorkommen können.

Deutsche Lederwaren Industrie.

BERLIN, W 35, Potsdamerstr. 100.

Beicht- und Kommunion-Zettel

in verschiedenen Ausführungen

1000 Stück von Mk. 2.20 an incl. Orts-Eindruck

liefert

Buchdruckerei „Badenia“
(Bad. Beobachter) Karlsruhe.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Druckarbeiten aller Art liefert prompt und preiswert die Buchdruckerei des Badischen Beobachters Karlsruhe.